

Mehr Netto – Steuervorteile für Arbeitnehmer und Familien

FAKTEN UND ARGUMENTE



Steuern aktuell

Einkommensmillionäre zahlen wieder Steuern

Seit 1. Januar 1999 ist ein Steuergesetz in Kraft, mit dem über 70 Steuerschlupflöcher geschlossen wurden, die vor allem Hochverdiener begünstigten. So wurden unter anderem die Spekulationsfristen bei Wertpapier- und Immobilienverkäufen verlängert und eine Mindeststeuer für Privatpersonen eingeführt. Dies hatte zur Folge, dass auch Einkommensmillionäre wieder Steuern zahlen: 2004 fast 6 Milliarden Euro mehr als 1998.

Ein gutes Beispiel ist das Finanzamt Bad Homburg, das für besonders viele Millionäre zuständig ist. 1998 wurden hier kaum noch Steuern gezahlt, mittlerweile ist auch hier das Steueraufkommen wieder hochgeschwungen.

Die Steuererhöhungen wurden zur Senkung von Eingangs- und Spitzensteuersatz sowie zur Erhöhung des Kindergeldes genutzt. Durch weniger Ausnahmen wird das Steuerrecht einfacher, verständlicher und gerechter.

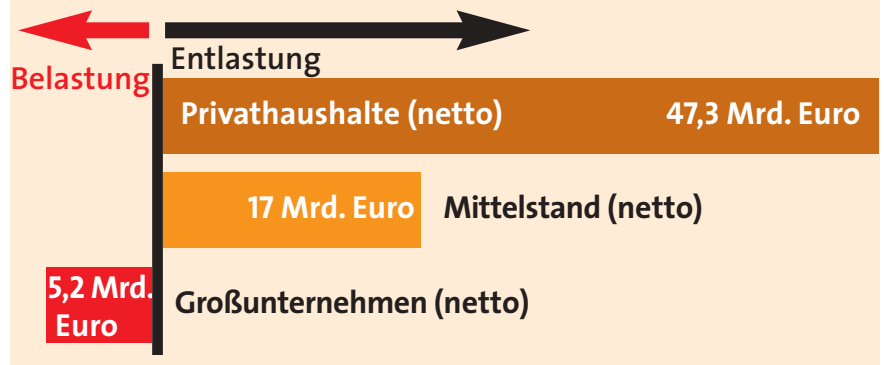
Wirtschaftsweise loben Steuerpolitik

Lob für die Steuerpolitik des Bundes im Jahresgutachten 2004/05 der fünf „Wirtschaftswesen“, das am 17.11.2004 vorgestellt wurde: „Mit 21,5 Prozent wies Deutschland im Jahr 2003 im internationalen Vergleich eine der niedrigsten und in der Europäischen Union sogar die niedrigste gesamtwirtschaftliche Steuerquote auf. Nie zuvor in der Geschichte der Bundesrepublik waren Eingangs- und Spitzensteuersatz so niedrig.“

Das größte Steuersenkungsprogramm in der Geschichte der Bundesrepublik

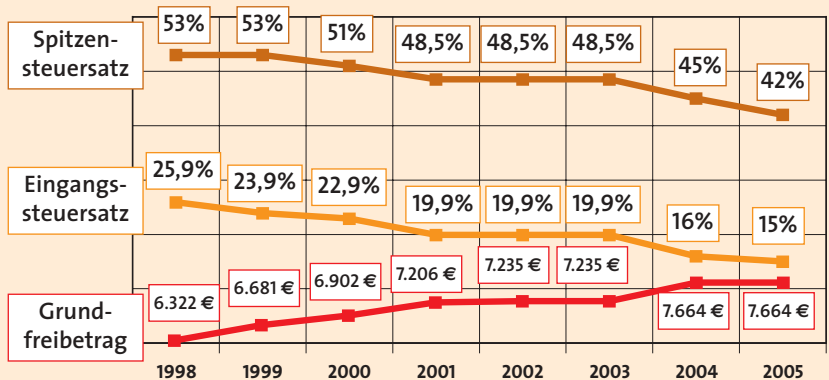
Am 1. Januar 2005 tritt die letzte Stufe der Steuerreform in Kraft. Im neuen Jahr entlasten wir Bürgerinnen und Bürger noch einmal um 6,5 Milliarden Euro. Damit hat die SPD-geführte Bundesregierung seit 1998 das größte Steuersenkungsprogramm in der Geschichte der Bundesrepublik durchgesetzt.

Gesamtwirkung der Steuerreform



- Die Steuerzahler werden um jährlich insgesamt 59,1 Mrd. Euro entlastet.
- Der Eingangssteuersatz sinkt 2005 auf einen Tiefstand von 15 Prozent.
- Der Grundfreibetrag ist bis 2004 auf 7.664 Euro angehoben worden; damit ist er so hoch wie noch nie.
- Der Spitzensteuersatz sinkt 2005 auf 42 Prozent, der niedrigste Satz seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland.
- Dies bringt auch etwas für alle mittleren Verdiener, da die Tarifkurve insgesamt nach unten abgeflacht wird. So muss ein Lediger ohne Kinder mit einem Bruttoeinkommen von 30.000 Euro in diesem Jahr 120 Euro weniger Steuern zahlen als 2004, bei einem Bruttoeinkommen von 40.000 Euro beträgt die Entlastung 281 Euro. Bei einem Verheirateten beträgt die Entlastung bei 40.000 Euro 84 Euro und bei 50.000 Euro 148 Euro.
- Aufgrund unserer Steuerreform zahlen die 20 Prozent der Steuerpflichtigen mit geringem Einkommen überhaupt keine Steuern mehr.

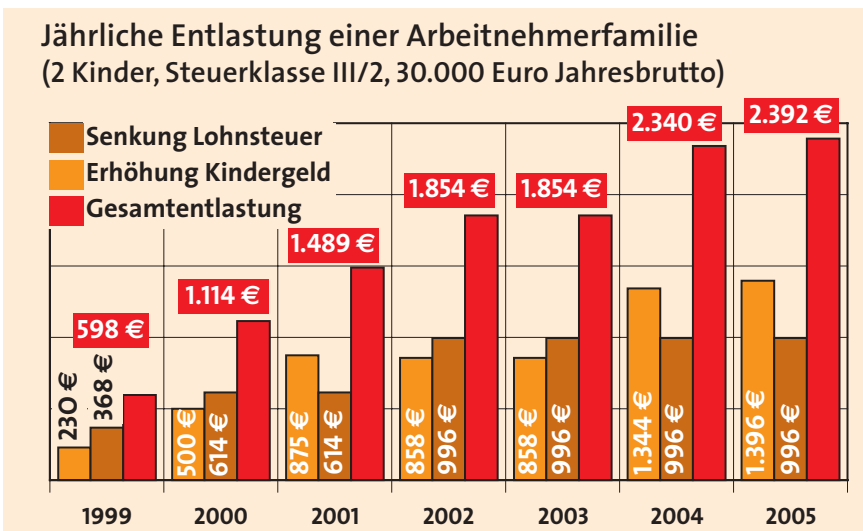
Entwicklung von Steuertarifen und Grundfreibetrag



Arbeitnehmerhaushalte profitieren

Im Vergleich zu 1998 hat eine durchschnittliche Arbeitnehmerfamilie (2 Kinder, 30.000 Euro Jahresbrutto, Steuerklasse III/2) im Jahr 2005 rund 2400 Euro mehr in der Haushaltskasse. Das macht rund 200 Euro monatlich.

Die folgenden Tabellen zeigen das verfügbare Jahreseinkommen unter Berücksichtigung von Lohn- bzw. Einkommensteuer, Sozialabgaben und Kindergeld. Ausgewiesen ist die Entlastung von 2005 zu 2004 bzw. zu 1998.



Alleinstehende(r) Arbeitnehmer(in) ohne Kinder (Steuerklasse I)

Jahresbruttolohn (€)	Verfügbares Einkommen 2004 (€)	Verfügbares Einkommen 2005 (€)	Entlastung 2004-05 (€)	Entlastung 1998-2005 (€)
10.000	7.900	7.915	15	190
20.000	13.584	13.654	70	991
30.000	18.426	18.618	192	1.384
40.000	22.705	23.148	443	1.675
50.000	27.077	27.785	708	2.022
60.000	31.103	32.214	1.111	1.669
70.000	36.121	37.419	1.298	2.401
80.000	41.374	42.988	1.614	3.559
90.000	46.626	48.557	1.931	4.717
100.000	51.879	54.126	2.247	5.874

Alleinstehende(r) Arbeitnehmer(in) mit einem Kind (Steuerklasse II/1)

Jahresbruttolohn (€)	Verfügbares Einkommen 2004 (€)	Verfügbares Einkommen 2005 (€)	Entlastung 2004-05 (€)	Entlastung 1998-2005 (€)
10.000	9.748	9.763	15	523
20.000	15.888	15.951	63	975
30.000	20.799	20.974	175	1.336
40.000	25.170	25.581	411	1.548
50.000	29.631	30.293	662	1.779
60.000	33.715	34.775	1.060	1.287
70.000	38.734	39.981	1.247	1.905
80.000	43.987	45.550	1.563	3.062
90.000	49.239	51.119	1.880	4.220
100.000	54.492	56.688	2.196	5.378

Alterseinkünftegesetz trifft nicht die Normalrentner

Ab Januar 2005 tritt eine neue Regelung für die Besteuerung von Altersvorsorge und Renten in Kraft (Alterseinkünftegesetz). Renten und Beamtenpensionen werden Zug um Zug nach den gleichen Grundsätzen besteuert. Dies hatte das Bundesverfassungsgericht 2002 gefordert.

Für Rentnerinnen und Rentner gilt:

- Alle mit normalen Renten müssen auch weiterhin keine Steuern zahlen.
- Für Alleinstehende bleiben die Renten bis zu rund 19.000 Euro im Jahr (1.580 Euro monatlich) steuerfrei. Zum Vergleich: Die Durchschnittsrente beträgt ca. 520 Euro (Frauen) bzw. 1.000 Euro (Männer).
- Bei Verheirateten verdoppelt sich dieser Betrag auf 38.000 Euro (monatlich 3.160 Euro)

Für Arbeitnehmer gilt ab 2005:

- Die Beiträge, die jeder einzelne Arbeitnehmer für seine Altersvorsorge zahlt, werden in zunehmendem Maße von den Steuern befreit. Dadurch werden die Steuern der Arbeitnehmer sinken, ihre Nettoeinkommen steigen.

Steuern aktuell

Fragen zur Steuerpolitik

Ist die Steuerpolitik sozial gerecht?

Ja. Arbeitnehmerfamilien mit geringem und kleinem Einkommen sowie der Mittelstand profitieren prozentual am meisten von der Steuersenkung. Nimmt man z. B. eine Familie mit zwei Kindern, sinkt die Steuerbelastung – bei Berücksichtigung des Kindergeldes – 2005 im Vergleich zu 1998 in erheblichem Umfang, nämlich bei einem Bruttoeinkommen von

- ▶ **40.000 €** ➔ um **82,1%**,
- ▶ **60.000 €** ➔ um **35,9%**,
- ▶ **100.000 €** ➔ um **19,7 %**.

Wer zahlt am meisten Steuern?

Das Prinzip hinter unserer Steuerpolitik lautet: Je höher das Einkommen ist, desto höher ist die prozentuale steuerliche Belastung. Damit zahlen Besserverdienende viel mehr Steuern als Geringverdienende. Die obere Hälfte der Steuerpflichtigen trägt über 90% des Steueraufkommens.

Was unterscheidet die Steuerpolitik von SPD und CDU/CSU?

Die CDU hat auf ihrem Parteitag im Dezember 2004 beschlossen:

- Senkung des Spitzensteuersatzes auf 39%. Dieser soll bei 45.000 € für Ledige / 90.000 € für Verheiratete einsetzen. Zahlen sollen dies die Arbeitnehmer, z. B durch die Abschaffung der Steuerfreiheit für Nacht- und Feiertagszuschläge.

Gegenüber unserer Steuerreform will die CDU Besserverdienende überproportional entlasten. Ein Lediger mit 150.000 € Jahreseinkommen muss 3.525 €, ein Lediger mit 300.000 € Jahreseinkommen sogar 8.025 € Steuern weniger zahlen. Die Folgen der CDU-Steuerpolitik: Die Verteilung der Nettoeinkommen wird ungerechter, dem Staat bleiben weniger Einnahmen für Zukunftsaufgaben.

Verheiratete(r) Alleinverdiener(in) ohne Kinder (Steuerklasse III/0)

Jahresbruttolohn (€)	Verfügbares Einkommen 2004 (€)	Verfügbares Einkommen 2005 (€)	Entlastung 2004-05 (€)	Entlastung 1998-2005 (€)
10.000	7.900	7.915	15	25
20.000	15.800	15.830	30	640
30.000	22.014	22.111	97	1.638
40.000	26.912	27.056	144	1.938
50.000	32.520	32.660	140	2.125
60.000	37.994	38.294	300	1.398
70.000	44.255	44.566	311	1.303
80.000	50.470	50.968	498	1.637
90.000	56.404	57.128	724	2.042
100.000	62.057	63.047	990	2.519

Verheiratete(r) Alleinverdiener(in) mit einem Kind (Steuerklasse III/1)

Jahresbruttolohn (€)	Verfügbares Einkommen 2004 (€)	Verfügbares Einkommen 2005 (€)	Entlastung 2004-05 (€)	Entlastung 1998-2005 (€)
10.000	9.748	9.763	15	523
20.000	17.648	17.678	30	1.138
30.000	23.862	23.959	97	2.004
40.000	28.842	28.985	143	2.460
50.000	34.459	34.597	138	2.651
60.000	39.941	40.238	297	1.928
70.000	46.211	46.517	306	1.836
80.000	52.434	52.927	493	2.171
90.000	58.377	59.094	717	2.578
100.000	64.039	65.021	982	3.057

Verheiratete(r) Alleinverdiener(in) mit zwei Kindern (Steuerklasse III/2)

Jahresbruttolohn (€)	Verfügbares Einkommen 2004 (€)	Verfügbares Einkommen 2005 (€)	Entlastung 2004-05 (€)	Entlastung 1998-2005 (€)
10.000	11.596	11.611	15	1.021
20.000	19.496	19.526	30	1.636
30.000	25.710	25.807	97	2.467
40.000	30.852	30.992	140	3.061
50.000	36.393	36.529	136	3.174
60.000	41.884	42.178	294	2.455
70.000	48.162	48.464	302	2.366
80.000	54.394	54.881	487	2.703
90.000	60.345	61.056	711	3.112
100.000	66.015	66.989	974	3.591